



Wissenschaftlerpreis an mitoNET-Forscherin Dr. Tina Wenz

Die mitoNET-Forscherin Dr. Tina Wenz erhielt am 06. November den von der Care-for-Rare Foundation am Dr. von Haunerschen Kinderspital der Ludwig Maximilians Universität München erstmals ausgelobten Wissenschaftlerpreis in Höhe von 50.000 Euro.

Im Fokus des Forschungsinteresses von Frau Dr. Wenz stehen die Mitochondrien, ein Zell-Kompartiment, welches zur Energieversorgung der Zelle beiträgt. Die Gruppe von Frau Dr. Wenz ist an der Funktionsweise der mitochondrialen Energieversorgung sowie an der Erforschung von Pathologie und Behandlungsstrategien von Erkrankungen, die mit Defekten in Mitochondrien verknüpft sind, interessiert.

Ziel des Care-for-Rare Wissenschaftlerpreises, gestiftet von der Werner Reichenberger Stiftung, ist es, die Forschung im Bereich der seltenen Erkrankungen voranzutreiben. Die Auszeichnung erhält Frau Dr. Wenz für einen neuen Ansatz in der klinisch-translationalen Forschung, der die Grundlage für eine neue Therapieform für seltene Erkrankungen, die Mitochondrien betreffend, liefern kann. In diesen mitochondrialen Erkrankungen lösen genetische Veränderungen einen Defekt oder eine Fehlfunktion in der mitochondrialen Energieversorgung aus. In dem neuartigen Therapie-Ansatz beschäftigen sich Frau Dr. Wenz und ihr Team mit einer Strategie, durch die diese defekten Teile durch im Labor hergestellte „Ersatzteile“ ausgewechselt werden und damit die Maschinerie zur Energieversorgung in Mitochondrien wieder funktionsbereit wird. Diese Proteinersatztherapie für mitochondriale Proteine wäre damit die erste Therapieform, die auf den krankheitsverursachenden Defekt abzielt und versucht, ihn zu korrigieren. „Frau Dr. Wenz hat bereits in der Vergangenheit neue Wege in der Behandlung von mitochondrialen Erkrankungen aufgezeigt. Dieser neuartige Ansatz der zielgerichteten Therapieentwicklung hat ein enormes Potential, die Behandlung von mitochondrialen Patienten zu verbessern“ sagt Prof. Thomas Klopstock, Koordinator des Deutschen Netzwerkes für mitochondriale Erkrankungen (mitoNET). Frau Dr. Wenz mahnt zur Vorsicht: „Wir stehen noch am Anfang unserer Arbeit. Die Ergebnisse sind erfolversprechend, jedoch müssen noch Nebenwirkungen und Langzeiteffekte der Therapie sowie die Übertragbarkeit auf den Menschen überprüft werden.“

Vita:

Nach einem Studium der Chemie an der Universität Kaiserslautern promovierte Frau Dr. Wenz 2004 am Max-Planck-Institut für Biophysik in Frankfurt in der Abteilung von Nobelpreis-Träger Prof. Hartmut Michel mit einem Fokus auf grundlegenden Funktionsmechanismen in der mitochondrialen Energieversorgung. In ihrer Postdoktoranden-Phase in der Gruppe von Prof. Carlos Moraes, Department of Neurology, University of Miami, beschäftigte sich Frau Dr. Wenz mit der Pathologie und Behandlungsstrategien von mitochondrialen Erkrankungen. Seit 2010 leitet Frau Dr. Wenz ihre eigene Forschungsgruppe am Institut für Genetik, Universität Köln und wird durch das Emmy-Noether-Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft unterstützt. Sie ist Mitglied im Cluster of Excellence CECAD und im mitoNET.

München, 6. November 2013